

# Jesu meine Freude.

J.Franck

J.S.Bach

1. Je - su, mei - ne Freu - - de, Mei - nes Herz - ens Wei - - de,  
2. Un - ter dei - nem Schir - - men Bin ich vor den Stür - - men  
6. Weicht, ihr Trau - er - geis - - ter, Denn mein Freu - den - meis - - ter,

5  
Je - su, mei - ne Zier, Ach wie lang, ach lang - e Ist dem Her - zen  
All - er Fein - de frei. Laß den Sa - tan wit - tern, Laß den Feind er -  
Je - sus, tritt her - ein. De - nen, die Gott lie - ben, Muß auch ihr Be -

10  
bang - - e Und ver - langt nach dir! Gott - es Lamm, mein Bräu - tigem,  
bit - - tern, Mir\_ steht Je - sus bei. Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
trü - - ben Lau - ter Zuck - er sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn,

15  
Auß - er dir soll mir auf\_ Er - - den Nichts sonst Lie - bers wer - - den.  
Ob gleich Sünd und Höl - le\_ schreck - en: Je - sus will mich deck - - en.  
Dennoch bleibst du auch im\_ Lei - - de, Je - su mei - ne\_ Freu - - de.

1. Jesu, meine Freude,  
Meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier,  
Ach wie lang, ach lange  
Ist dem Herzen bange  
Und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
Außer dir soll mir auf Erden  
Nichts sonst Liebers werden.
2. Unter deinem Schirmen  
Bin ich vor den Stürmen  
Aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern,  
Laß den Feind erbittern,  
Mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.
3. Trotz dem alten Drachen  
Trotz des Todes Rachen,  
Trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe,  
Ich steh hier und singe  
In gar sichrer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muß verstummen,  
Ob sie noch so brummen.
4. Weg mit allen Schätzen!  
Du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren,  
Ich mag euch nicht hören,  
Bleibt mir unbewußt!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
Soll mich, ob ich viel mu leiden  
Nicht von Jesu scheiden.
5. Gute Nacht, o Wesen,  
Das die Welt erlesen,  
Mir gefälltst du nicht.  
Gute Nacht, ihr Sünden,  
Bleibet weit dahinten,  
Kommt nicht mehr ans Licht!  
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben,  
Gute Nacht gegeben.
6. Weicht, ihr Trauergeister,  
Denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
Muß auch ihr Betrüben  
Lauter Zucker sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
Dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude.

*Johann Franck 1653*